

# **Heimatgau.**

**Zeitschrift für oberösterreichische Geschichte,  
Landes- und Volkskunde.**

**Herausgegeben**

**von**

**Dr. Adalbert Depiny.**

**4. Jahrgang 1923.**



**Linz.**

**Verlag von R. Pirngruber.**

**1923.**

# Inhalt

Dr. Heinrich Prohaska, Geschichte des Badeortes Söchl 1823—1928 . . . . .	3, 135, 273, 305
Franz Stroh, Erdställe im Mühlviertel . . . . .	43
Dr. Franz Fuchs, Aus der Vergangenheit der Pfarre Puz- leinsdorf . . . . .	54, 149
Josef Schauer, Armenwesen in alter Zeit . . . . .	71
Dr. Artur Goldmann, Familienname, Geburtsort und Ge- burtsdatum des Astronomen Georg v. Peuerbach . . . . .	75
Dr. Edmund Haller, Der Kremsmünsterer „Lazarus“ (1752) . . . . .	77, 270
Hans Commen da, Linz und Umgebung. Ein heimatkundlicher Rundblick. . . . .	121, 343
Dr. Hans Commen da, Der Landta . . . . .	153
Dr. Alfred Webinger, Weihnachtslieder aus Oberösterreich . . . . .	201
Dr. Alfred Webinger, Lindemayrische Gedichte im Volksmund . . . . .	253
Dr. Edmund Haller, Thomas Brunner und Georg Mau- ritius d. Ae. . . . .	262

## Bausteine zur Heimatkunde.

Franz Brüllinger, Zur Geschichte der Volkschule in Laakirchen . . . . .	82
Dr. Franz Berger, Wann wurde Nied i. S. eine eigene Pfarre? . . . . .	89
Florian Oberchristl, Glocken . . . . .	91, 382
P. Gottfried Engelhardt, Die Glocken von Kirchberg bei Kremsmünster . . . . .	94, 363
Georg Stibler, Stelzhamers Geburtshaus . . . . .	99
Dr. Adalbert Depinny, Vom Schützenwesen . . . . .	100
—, Vor 100 Jahren, 2 Zimmermannssprüche . . . . .	100
—, Ein altes Schulschreibheft . . . . .	102
Leopold Arthofer, Zwei Grabinschriften in Hartkirchen aus der Zeit der Türkenkriege . . . . .	103
Franz Sekler, Die Römerstraßen in Oberösterreich . . . . .	172, 362
Dr. Josef Schicker, Eine unbeachtete Urkunde für die mittel- alterliche Geschichte Oberösterreichs . . . . .	180
Dr. Hans Arneiter, Einige alte Bürger- und Bauern- inventare aus dem unteren Mühlviertel (1719—1849) . . . . .	186, 287, 353
Florian Eibensteiner, Der Palstab im Marktarchive von Berg . . . . .	188
Dr. Edmund Friesb, Zur Tabakversorgung der österr. Ar- mee im Jahre 1813 . . . . .	190
O. Stallingr, Die alte Haushamerlinde . . . . .	191
Fr. Neuner, Volkskundliche Beobachtungen im Traunkreise . . . . .	191
Dr. A. Depinny, Ein Urlaubslied . . . . .	192
R. Binder, Sagen . . . . .	193
Klinger-Depinny, Natursagen aus Eidenberg im Mühlviertel . . . . .	193
P. Sebastian Mayr, Grabkreuze aus Schmiedeisen zu Win- dischgarsten . . . . .	292
Dr. Konrad Schiffmann, Die Römerstraßen in Oberösterreich . . . . .	357
Dr. Johann Böckbauer, Ein Steindenkmal des großen Tür- kenkrieges . . . . .	363
Dr. A. Depinny, P. Maurus Lindemayrs Bildnisse . . . . .	363
Sigismund Töning, Die Pest in Kremsmünster und Umgebung . . . . .	364
Bohdanowiz-Depinny, Mitteilungen über die Pest in Oberösterreich . . . . .	371
Dr. A. v. Avanzini, Heimische Vogelnamen . . . . .	372
Dr. A. Depinny, Vom Bespucken . . . . .	374

— — Das Totenhemd	374
Panuschka-Depiny, Urlaubslieder	375
W. Lindenbauer, Hochzeitsprüfe im Mondsee-Gau	379
Albert Wonna, Der Pfarr-Mitt in Fischlham	379

### Kleine Mitteilungen.

Dr. Anton Haasbauer, Eine Mundartgeographie von Oberösterreich	105
Dr. Josef Haimerl, Der Innviertler Volksliedsammler	106
Dr. Eduard Trag, Die zoologische Abteilung des oberösterr. Landesmuseums	110
Dr. Theodor Erschner, Tätigkeitsbericht der Fachstelle für Naturschutz	194
Franz Peterlechner, Die Bierhundertjahr-Feier der Kirchweih in Mörbischwang	197
Dr. Depiny, Alte Familienbilder	198
Dr. Oskar Oberwalder, Die Linzer Weihnachtskrippenausstellung	295
Felix Königseder, Krippenkurs und Krippenausstellung in St. Georgen a. d. Gusen	302
Alfred Walcher-Molthein, Kunst und Heimatshut im Hause Franz Peterlechner, Einige Erfolge in heimatlicher Kleinarbeit	303
	385

### Heimatbewegung in den Gauen.

Martha Kihil, Vertretertagung der Jugendortsgruppen für Heimatshut in Oberösterreich	113
Dr. A. Depiny, Musealverein „Lauriacum“ in Enns	114
Zeichtmayr, Heimattagung Pfarrkirchen in Bahern	387

### Bücherbesprechungen.

S. 115 ff., 200, 390.

### Abbildungen:

Textbilder: S. 5, 20, 53, 99, 345.	
14 Tafelbeilagen, darunter 2 Farbendrucktafeln, 1 Notenbeilage (Weihnachtslieder).	

252

### Verzeichnis

1. Personen.					
$\text{L}$ . = Lehrer; $\text{Pf.}$ = Pfarrer; $\text{Sch.}$ = Schauspieler;		Arnim Graf	.	.	22
$\text{E.}$ = Kunstmaler		Asturien, Prinz	.	.	306
Acerenza, Herzogin	19	Attwenger J. N.	.	.	279
Adalbert, Bischof, Passau	184 f.	Auböck F., Pf., Sch.	36 ff.	40,	
Adamberger Toni	25		135 f.	310,	337
Almash Gräfin	143	Auerbach Berthold	.	.	273
Alt Rudolf v.	25	Autengruber Franz L.	.	.	283, 307
Altmann, Bischof, Passau	181, 184	Avarna, Herzog v.	.	.	319
Altach (806)	180	Aehrenthal, Minister	311 f.	315,	319
Altwirt J., Kremsm.	10	Baden, Großherzogin	.	.	19
Andraßh J., Minister	310	Babivonsh Dr., Sch.	.	.	7
Angerer, Domprobst	274	Balz v. Balzberg	.	.	285
Anguleme, Anna Maria Th.	22	Bansky Baron	.	.	284
Anton	318	Bathany Graf	.	.	7
Angergruber	334	Battenberg Fürst	.	.	145, 273
Arneth Michael	10	Bauernfeld	25,	143,	147, 276, 316

# Heimatbewegung in den Gauen.

## Vertretertagung der Jugendortsgruppen für Heimatschutz in Oberösterreich.

Der Gründonnerstag 1923 brachte die Verwirklichung eines lang gehegten Plans, die Heimatschutzgruppen unserer Jugend kamen in Linz zu einer gemeinsamen Tagung zusammen. Anwesend waren die Mädchenortsgruppen Linz und Steyr, während Ort und Vöcklabruck durch Dr. Depinh vertreten war, Vertreter hatten auch die Studentenortsgruppen in Kremsmünster, Linz und Ried i. d. I. entfandt. Den Vorsitz führte Dr. Depinh, als Vertreter des Landesvereines für Heimatschutz nahm dessen Obmann Landeskonservator Dr. Oberwalder an den Beratungen teil.

Dr. Depinh eröffnete die Tagung und legte die Gründe dar, die ihn im Verein mit dem inzwischen verstorbenen B. Bernhard Pössinger (Kremsmünster) bewogen, die Jugend Oberösterreichs zum Heimatwerk aufzurufen und Jugendortsgruppen für Heimatschutz zu gründen. Dr. Oberwalder überbrachte die Grüße des Landesvereines. Sodann ersatteten die einzelnen Ortsgruppen Tätigkeitsberichte; ihr Inhalt ist zum Teil schon in den Heimatgauen erschienen und wird im Folgenden aus den Tagungsberichten nur ergänzt.

Die Studentenortsgruppe Kremsmünster legte eine Sammlung von Zeichnungen und Lichtbildern aller Schmiedeeisenarbeiten des Stiftes und der Umgebung an, zur Feststellung von Zeit und Meister werden unter Leitung von Prof. Dr. Baumgartinger die Stiftsarchivalien herangezogen. Daneben werden volkskundliche Aufzeichnungen gemacht und eine Gipsmodellsammlung von Steinkreuzen der Gegend angelegt. Zur letzten Faslnacht wurde unter Leitung Dr. Depinh's Hans Sachs gespielt: Der

fahrende Schüler im Paradies, Der Kramerkorb, Der Tod im Stadl. Der heimatkundlichen Einführung dienten Vorträge und eine Linzer Fahrt mit Museumsbesuch und Gang durch die Krippenausstellung des Landesvereines.

Die im letzten Jahre neu gefärbigte Ortsgruppe Ried bildete eine Arbeitsgemeinschaft, der Meisingers Bilder aus der Volkskunde zugrundelagen. Von der Sammelerarbeit ist eine Sammlung Innviertler Gstanzeln hervorzuheben.

Die Studentenortsgruppe Linz, deren Mitglieder Lehramtszöglinge sind, behandelt Heimatkunde und Heimatschutz vor allem im Zusammenhang mit dem Lehrberuf. Sammlung bodenständigen Unterrichtsstoffes, Wanderungen neben Führungen im Museum und in Ausstellungen waren die Hauptaufgaben.

Die Mädchenortsgruppe Linz, der in der Entwicklung des Ortsgruppengedankens eine wichtige Rolle zukam, will durch eigene Arbeit dem vielfachen Mangel unserer Schule an tieferer heimatkundlicher Einstellung und an Beziehung zum Heimatschutz entgegenwirken. Vom Anbeginn war ihr Wirken nach außen auf Aufführungen alten Volkgutes, ihr Innerleben auf zusammenhängende Einführungen und Arbeitsgemeinschaften eingestellt. Die heimatkundliche Arbeit erstreckt sich besonders auf volkskundliche Beobachtungen und auf Anlegung von wissenschaftlichen Zettelverzeichnissen. Im heurigen Jahre setzten sich wöchentliche Zusammentünfte durch. Eine Woche gilt der Pflege des Volksliedes, die nächste der Heimatkunde und dem Heimatschutz. Die gewinnreichste unter den Führungen und Wanderungen der Ortsgruppe war eine Fahrt am Vortage Dreikönig nach Ebensee zu eingehendem Krippenschaun, verbunden mit dem Besuch des Gmundner Glödlerlaufes. Es war ein Ausflug ins Reich lebenden Volksbrauches.

Die Mädchenortsgruppe Ort, die durch ihre eigene Wirksamkeit die Gründung einer Heimatschutzortsgruppe in Gmunden anregte, und die Mädchenortsgruppe Böchlau auch zeigen ihre heimatkundliche Sammeltätigkeit auf verschiedenen Gebieten fort. In Vortragsreihen und auf Wanderungen wird der Weg in die Heimat gesucht. In Ort ist die heimatkundliche Ausbildung der Schulwände eine Tat der Ortsgruppe, ein wöchentlicher Heimgarten fördert durch engere und zwanglose Aussprache das Hineinwachsen der Ortsgruppe in die Ideen des Heimatschutzes. Am ungünstigsten standen bisher die Verhältnisse für die Tätigkeit der Mädchenortsgruppe Steyr, aber da hat die Tagung selbst klärend und fördernd gewirkt.

An die eingehenden Berichte der Ortsgruppen schloß sich eine lebendige Wechselrede und ein reger Meinungsaustausch über grundsätzliche und besondere Fragen, die sich aus den Berichten ergaben.

Über einstimmigen Beschluß wurden die Besprechungen nachmittags fortgesetzt, es wurde die gemeinsame Arbeitsstellung — einerseits eigene Heimatjerziehung, anderseits Mitarbeit an Heimatfunde und Heimatschutz — sodann die besonderen Wege der einzelnen Ortsgruppen erörtert.

Zur Aufrechterhaltung engerer Verbindung wird die Ausgabe von Halbjahrsberichten beschlossen. Im gegenseitigen Einvernehmen sollen Bücher erworben und im Austausch zugänglich gemacht werden. Gemeinsam werden Lichtbilder angeschafft, um Einführungsvortragen Grundlage zu geben. Die heimatkundliche Arbeitsstellung soll im einzelnen ein Vertreterausschuß festlegen, dem überhaupt die Anbahnung regen Zusammenwirkens obliegt.

So bot die Vertretertagung eine Fülle von Anregungen und ließ die Hoffnung zur Sicherheit werden, daß die Jugendortsgruppen in gemeinsamem Streben den rechten Weg zu ihren Zielen finden werden, unserer Jugend selbst zum Nutzen, unserer Heimat zum Frommen!

Martha Kühil (Linz).

### ... Musicalverein „Laureum“ in Enns.

Die Jahresversammlung am 14. März gab ein erfreuliches Bild der Entwicklung, um welche sich der Obmann Dr. Josef Schicker und sein Vertre-

ter Franz Hasenleithner ein großes Verdienst erwarben. Im Dienste des Heimatschutzes erwirkte der Verein anlässlich der Neubeschaffung eines Geslutes dank dem größten Entgegenkommen des Stadtpfarrers Ehrenkanonikus Treml die Erhaltung der Glocke vom Jahre 1472 und ihre Übergabe an die St. Laurenz Kirche, wohl ihre ursprüngliche Stätte. Erhalten wurde auch die durch Baupläne gefährdete Kreuzgruppe beim alten Linzertor. Erworben und dadurch geborgen wurden 5 Grabmäler (Hohenfelder von Alstersheim und Almegg: 1532, 1535, 1592; Ratsherr J. Darbmahr: 1686; Schloßpflegergattin Magdalena Pangerlin: 1721). Münzen, heimatkundlich bedeutende Bilder und Bücher kamen aus dem Nachlaß des um den Verein verdienten Beirates Heinrich Kolendorfer in den Vereinsbesitz, teils als Vermächtnis des Verstorbenen, teils als Spende seines Freunden Hans Ernest (Linz). Römerfunde wurden bei St. Pantaleon gemacht, besonders wichtig ist ein Döpferstempel der Döpferei Satto, älter als die Sigillatagesäfe aus Rheinzabern. Die Durcharbeit der Innungslade der St. Anna-Schifferzeche ins Enns ergab, daß die Zeché schon bald nach 1300 bestand. Förderung fand der Verein durch den al. Maler Hans Götinger, der den halben Erlös seiner 4. Ennser Bilderschau und neuerlich 3 Bilder zur Herstellung von Heimatkarten zur Verfügung stellte. Im Herbste hielt Direktor Schiffmann einen Vortrag über „Eine altchristliche Kirche bei Enns“, die nach Reisebeschreibungen aus der Zeit des Humanismus an der Ennmündung auf römischen Trümmern anzunehmen ist. Bei der Jahressammlung nahm Dr. Schicker Gelegenheit, aus urkundlichen Aufzeichnungen das hohe Alter von Bauernhofnamen zu belegen: Zisperhof (1371), Bitwarhof (1380), Hyperhof (1408) für den Bitmahrhof in Moos, jetzt meist Ziehmaherhof genannt; Breitwischhof (1387), Kesselhof in Christein (1380), Kunig im Kot im Gelgraben (1407), Genkenhof in Moos (1414). Eine Reihe von weiteren Hofnamen sind im Mittelalter belegt und zeigen die Fähigkeit der Überlieferung. Familiennamen bürgerlich in den Urkunden erst um 1700 ein.

So kann der Ennser Heimatverein auf ein Jahr erfreulicher Arbeit für Heimatfunde und Heimatschutz zurückblicken, der altehrwürdigen Stätte seines Wirkens würdig.

Dy.